

Thesen, Literatur, Links zum Vortrag Dr. Paula Bleckmann, GAIMH Jahrestagung Zürich

6 Thesen

1. Mediensuchtprävention muss in der Medienerziehung stets mitgedacht werden.
2. Medienmündigkeit ist das eigentliche Ziel - Medienkompetenz im engen technischen Sinne ist ein kleineres, dabei aber nicht unwichtiges Teilziel.
3. Mehr Orientierung an den Entwicklungsbedürfnissen von Kindern, weniger an den Profitinteressen der Medienkonzerne!
4. Entwicklungsphasen berücksichtigen. Kleine Kinder schützen, große Kinder begleiten und unterstützen, Jugendliche Schritt für Schritt in die eigenverantwortliche Mediennutzung entlassen
5. Vorbildfunktion von Eltern: Nachhaltige Medienbildung muss mehr an den Eltern ansetzen.
6. Die Handlungsspielräume von Erziehenden sind größer, als man denkt. Vorsicht vor self-fulfilling prophecies wie „Bildschirmmedien gehören heute zum Alltag der Kinder einfach dazu“

1. In eigener Sache:

Ab Frühjahr 2015 wird von uns an den zwei Standorten Hannover und Emmendingen/Freiburg/Lörrach eine vom BKK Dachverband finanzierte Fortbildung zum MEDIA PROTECT Coach angeboten. Näheres unter www.medienratgeber-fuer-eltern.de, einen Infolyer zur Fortbildung unter media-protect@posteo.de anfordern.

2. Links

Wie die Campaign for a Commercial Free Childhood (CCFC) dafür sorgte, dass Baby Einstein Videos und DVDs nicht länger als „educational“ beworben werden dürfen, und sogar eine Rücknahmeaktion bewirkte (<http://www.commercialfreechildhood.org/ccfc-victory-disney-offers-parents-refunds-baby-einstein-videos>)

Video Lucy Hughes (Marketingfachfrau), zur Nörgelfaktorstudie, abwechselnd mit Susan Linn von CCFC aus dem Film The Corporation: www.youtube.com/watch?v=Hi63rXnuWbw

Bleckmann, P. (2014) <http://www.kita-fachtexte.de/texte-findern/detail/data/kleine-kinder-und-bildschirmmedien>

NEST-Materialien für frühe Hilfen: Arbeitsblätter für das Thema Medienerziehung: [Fernsehen in meiner Kindheit](#); [Gefühle beim Fernsehen](#) [Gefühle beim Spielen am Computer](#); [Mit dem ganzen Körper lernen](#); [Mit dem ganzen Körper Spaß haben!](#) [Kinder sehen wenig fern: Dann malen sie besser](#); [Fernsehen in unserem Alltag](#); [Spielen am Computer in unserem Alltag](#); [Fernsehen und Spielen am Computer ohne mein Kind](#)
<http://www.fruehehilfen.de/nest-material/>

[„Stark durch Beziehung“](#), Angaben zu Medien siehe Seite 14 der Broschüre der Initiative www.elternbildung.ch

Flyer „Medienratgeber für Eltern“ für 0, 20 € pro Stück plus Versand zu bestellen unter media-protect@posteo.de. Im Netz: www.medienratgeber-fuer-eltern.de

Werbe-Website von Elopillow (“my storytime pillow”), darin Film mit Experten-Testimonial von Dr. Tim Culbert, fellow of the American Academy of Pediatrics.
<http://www.elopillow.com/>

3. Bücher und Artikel

Bleckmann, P. (2012). *Medienmündig - wie unsere Kinder selbstbestimmt mit dem Bildschirm umgehen lernen* Stuttgart: Klett-Cotta.

Bleckmann, P., Mößle, T. (2014). Position zu Problemdimensionen und Präventionsstrategien der Bildschirmnutzung. Zeitschrift Sucht. 60(4) pp. 235-247

Bleckmann, P. & Jukschat, N. (eingereicht). The integrated model of (dys) functionality: Reconstructing patterns of gaming as selfmedication in biographical interviews with video game addicts. Forum Qualitative Sozialforschung.

Bitzer, E.M., P. Bleckmann, and T. Mößle (2014), Prävention problematischer und suchtartiger Mediennutzung in Deutschland - eine Pilotbefragung, KFN-Forschungsbericht 125.

Christakis, D. A., Gilkerson, J. & Richards, J. A. (2009). Audible TV is associated with decreased adult words, infant vocalization, and conversational turns: a population based study. Arch Pediatr Adolesc Med, 163(6), 554-558.

Kirkorian, H. L., Pempek, T. A., Murphy, L. A., Schmidt, M. E. & Anderson, D. R. (2009). The impact of background television on parent-child interaction. Child Development, 80(5), 1350-1359.

Lillard, A. S. & Peterson, J. (2011). The Immediate Impact of Different Types of Television on Young Children’s Executive Function. Pediatrics, 128(4), 644-649.

Linn, S., (2005) Consuming Kids. Protecting Our Children from the Onslaught of Marketing and Advertising, New York: Random House.

Mößle, T. (2012). *dick, dumm, abhängig, gewalttätig? Problematische Mediennutzungsmuster und ihre Folgen im Kindesalter. Ergebnisse des Berliner Längsschnitt Medien*. Baden Baden: Nomos Verlag.

Mößle, T. and F. Rehbein, Predictors of problematic video game usage in childhood and adolescence. SUCHT-Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis/Journal of Addiction Research and Practice, 2013. 59(3): p. 153-164.

Parish-Morris, J., Mahajan, N., Hirsh-Pasek, K., Golinkoff, R. M. & Collins, M. F. (2013). Once upon a time: parent-child dialogue and storybook reading in the electronic era. Mind, Brain, and Education, 7(3), 200-211.

Spitzer, M. (2005). *Vorsicht Bildschirm! Elektronische Medien, Gehirnentwicklung, Gesundheit und Gesellschaft* (2. Aufl. ed.). Stuttgart: Klett.

Schöne Zitate zum Thema Medien

Ein gutes Spielzeug ist 90% Kind und 10% Spielzeug (Joan Almon)

...Internet und Cyberspace [schwächen] bereits dann, wenn sie für den Benutzer noch gar nicht zur Droge geworden sind, gerade diejenigen Kräfte und Fähigkeiten, die benötigt werden, um dem Süchtigwerden zu widerstehen. (Heinz Buddemeier, 2001)

Wenn Menschen nicht finden, was sie begehren, dann begnügen sie sich damit, zu begehren, was sie finden (Guy-Ernest Debord)

Medienkompetenz ist ein verbrannter Begriff, der als Leitgedanke der Medienerziehung versagt hat (Eberhard Freitag, Leiter der Fachstelle „return“ für exzessiven Medienkonsum, Hannover)

Onlinesucht. Was bedeutet Online? An der Strippe, in Verbindung sein. Immer Online sein wollen, kann man auch als dauernde Verbindungssuche oder eben Verbindungssucht bezeichnen. Bei Onlinesüchtigen ist gerade die Beziehungsfähigkeit, die Bindungsfähigkeit oftmals sehr schwach entwickelt oder gestört. (Franz Eidenbenz, systemischer Therapeut, Leiter einer Beratungsstelle für Onlinesucht im Aufbau, Schweiz)

Freundschaft ist, wo meine größte Freude darin besteht, zu sehen, wie Du aufleuchtest dadurch, dass ich da bin und du merkst, dass ich aufleuchte dadurch, dass Du da bist. Um dieser unmittelbaren leiblichen Begegnung als Wort eine Bedeutung zu geben, die es vielleicht auch hat: Resonanz (Ivan Illich)

Unser Erfolg muss am Glück und Wohlergehen unserer Kinder gemessen werden, die in einer jeden Gesellschaft zugleich die verwundbarsten Bürger und deren größter Reichtum sind (Nelson Mandela)

Fortschritt ist nur Fortschritt, wenn er verstanden, verantwortet und beherrscht wird. (Hartmut von Hentig)

Unsere Ethik darf nicht hinter der Entwicklung unserer Technik zurückbleiben (Carl-Friedrich von Weizsäcker)

Das Internet ist ein großer Misthaufen, in dem man allerdings auch kleine Schätze und Perlen finden kann. (Joseph Weizenbaum)

Ohne Frage hat die Einführung des Computers in unsere bereits hochtechnisierte Gesellschaft, wie ich zu zeigen versuche, lediglich die früheren Zwänge verstärkt und erweitert, die den Menschen zu einer immer rationalistischeren Auffassung seiner Gesellschaft und zu einem immer mechanistischeren Bild von sich selbst getrieben haben. (Joseph Weizenbaum)

Pädagogik fragt danach, was Kindern und Jugendlichen hilft, um möglichst gesund aufzuwachsen, beziehungs-, liebes- und konfliktfähig zu werden, Durchhaltevermögen zu entwickeln, ein tragfähiges Wertesystem zu entwickeln. Sie fragt nicht danach, was der IT-Branche hilft, ihre Umsätze zu steigern (Eberhard Freitag)